

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse

Herausgeber: Freunde der Schweizer Keramik

Band: - (1946-1948)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

selten schönem Dekor usw. Die rasche Entschlossenheit und die grosszügige Handlungsfreiheit haben wir an diesen Liebhabern und Sammlern immer wieder bewundert. Vielleicht werden wir gelegentlich das eine oder andere Stück in New York, Chicago oder Boston wiedersehen. So haben wir von amerikanischen Sammlern einen ganz anderen Eindruck erhalten, als wir ihn aus Berichten kennen. Jedes der genannten Mitglieder sammelt aus Freude und Interesse in nobler und vornehmer Absicht.

VI. Verschiedenes

In Lille hat eine Ausstellung alter sacraler Kunst stattgefunden, die auch verschiedene keramische Kunstwerke zeigte.

In Cambrai sind zurzeit Fayencen aus Lille, Saint-Orme, Saint-Amand und Rouen ausgestellt: "de magnifiques collections d'art ancien ont permis d'exposer une collection importante de faiences" schreibt André Gilbert in "Arts" Paris 1.8.47. In der gleichen Nummer finden sich zwei Artikel, die auch den keramischen Kunstfreund interessieren dürften: "Comment fut réorganisé le Musée de Genève", von Louis Hautecoeur und Courbet, "Son séjour en Suisse" von Hélène Cingria, die den Aushängeschild der "Auberge du Soleil" in Vevey, heute im Musée de Nyon, beschreibt.

In Luzern sind in der alten Kaserne die Pfahlbaufunde aus dem Wauwiler Moss ausgestellt; uns interessieren hier vor allem die Funde der ältesten Keramik der Schweiz (aus dem 3. Jahrtausend v.Chr.).

In Strassburg erlebte die Museumsleitung eine freudige Ueberraschung. Bei den Ausgrabungsarbeiten in dem zerstörten Westflügel des Rohanschlosses wurde der berühmte Steckborner Fayenceofen mit Darstellungen aus Ovids Metamorphosen vollständig wieder aufgefunden. Verschiedene Kacheln sind zwar gebrochen, jedoch lässt sich bereits heute feststellen, dass der Ofen in einer späteren Neueinrichtung der keramischen Sammlung wieder aufgebaut werden kann.

Dasselbe gilt leider nicht für den schönen Blumenofen aus dem Basler Rollerhof, der früher als ein Erzeugnis der Strassburger Manufaktur galt, von dem jetzt aber feststeht, dass er

zwar von einem Strassburger Maler, jedoch in der Frisching'schen Fabrik in Bern hergestellt wurde. Von letzterem Ofen fanden sich nur noch arg beschädigte Fragmente, von denen die besterhaltenen bei der kürzlichen Basler Tagung unseres Vereins gezeigt wurden.

In Bern stellt Fräulein Burkhalter, Langenthal, unser geschätztes Mitglied und Malkünstlerin Ihre Arbeiten im Hotel Bristol in der Zeit vom 27. September bis 3. Oktober aus. Wir zweifeln nicht daran, dass ihr ein freudiger Erfolg beschieden sein wird.

In Meissen ist das uralte Markenzeichen der gekreuzten Schwerter durch Sichel und Hammer ersetzt worden!

Aus Lausanne meldet man uns die folgende interessante Mitteilung: "Le Tribunal de police correctionnelle de Lausanne a condamné hier M. Ernest Blank, Uranais, agé de 62 ans, représentant d'un commerce à Neuchâtel, à huit mois de prison et aux frais. Les conclusions civiles du plaignant sont admises pour 3.000 francs. Il était inculpé d'abus de confiance et avait fait défaut. Le plaignant, un expert comptable de Bienne, avait remis à Blank, pour les vendre, une faience estimée à 4.000 fr. et une aquarelle d'Anker valant 7.000 fr. Blank vendit ces deux pièces pour 6.000 fr., garda 3.000 fr. et remit l'autre moitié à son commettant. "

Dieses wertvolle Fayencestück würde uns sehr interessieren. Vielleicht erfahren wir von irgendeiner Seite, um was es sich gehandelt hatte.

Im Engadin starb Fräulein Berta Tappolet, eine eigenwillige Keramikünstlerin, die uns allen bekannt war. Trotzdem sie nicht Sammlerin und Mitglied unseres Vereins war, möchten wir den Nachruf, der in der Nat.Zeitung Nr. 335 erschien, hier unseren Freunden bekannt geben:

" Nach langem Leiden ist im Engadin, wo sie Erholung suchte, die in Zürich-Hirslanden als Tochter eines Pfarrers aufgewachsene Keramikmalerin Berta Tappolet im Alter von 51 Jahren gestorben. Zuerst war sie als Stickereizeichnerin tätig. Im Jahre 1918 eröffnete sie dann mit ihrer Freundin Louise Meier-Strasser in Zürich ein Atelier, das bald ein geschätztes Zentrum der einheimischen Keramikmalerei wurde. Ihre Liebhaberei war die Unter-
glasurtechnik. Für die Landesausstellung malte sie im Frauenpavillon sechs Felder mit überlebensgrossen Figuren aus, die die weibliche Tätigkeit in Familie, Schule und Fürsorge schilderten. Ausserdem hat sie viele Kindergärten und Schulhäuser mit fabulierfrohen Bildern ausgeschmückt. Beliebt geworden ist sie auch als Buchillustratorin. "